

Ritterlichkeit im 21. Jahrhundert

Tradition Die Ritter des heiligen Georg treffen sich in Bad Wörishofen zum Konvent. Höhepunkt ist der Ritterschlag für neue Mitglieder in der Pfarrkirche St. Justina

VON FRANZ ISSING

Bad Wörishofen Ihr Auftritt hat weniger mit Nostalgie als mit Nächstenliebe und humanitärer Hilfe in aller Welt zu tun. Die Rede ist von den Rittern des Heiligen Georg, die sich morgen und am Samstag zu ihrem diesjährigen Konvent in der Kneippstadt treffen. Höhepunkt der Begegnung ist am Samstag um 17 Uhr ein festlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche St. Justina, in dessen Verlauf zwei Postulanten (Bewerber) vom Großmeister des Ordens zu Rittern geschlagen werden. Wir sprachen vorab mit Ordenskanzler Frank M. Allies.

Frage: Herr Allies, wer kann Ritter werden?

Allies: Mitglied kann jeder werden, der integer ist und die Ziele des Ordens akzeptiert. Diese sind: humanitäres Handeln, Kampf gegen Intoleranz, gegen Elend und Ungerechtigkeit, für Nächstenliebe und Brüderlichkeit. Es geht um Hilfe für andere in Wort und Tat.

Frage: Wie kamen Sie bei der Wahl des Ta-

Ritter Frank M. Allies im Ornat des Ordens.

Foto: Issing



gungsortes ausgerechnet auf Bad Wörishofen?

Allies: Als Ordenskanzler war ich 2008 an der Reihe, den Konvent zu organisieren. Da fiel mir sofort Bad Wörishofen ein. Das Heilbad ist mir seit vielen Jahren zweite Heimat geworden und bietet alle Voraussetzungen für einen individuellen Ablauf des Programmes. Nichts passiert hier anonym oder hinter verschlossenen Türen.

Frage: Welche Aufgaben erfüllt der Deutsche Ritterorden St. Georg?

Allies: Wir leisten finanzielle und materielle Unterstützung, wo der Staat an seine Grenzen stößt.

Früher haben wir in der ehemaligen Sowjetunion und in Ungarn humanitäre Hilfsprogramme durchgezogen und Lastzüge mit Arzneimitteln und medizinischem Gerät dorthin geschickt. Seit einigen Jahren kümmern wir uns

vermehrt um schwerstbehinderte Kinder in den neuen Bundesländern. Weitere Hilfsprojekte laufen in der Schweiz und in Österreich, wo wir Kindergärten mit Sachspenden unter die Arme greifen. Wie die Rotary- und Lions-Clubs will der Or-

den die Leiden unserer Zeit durch humanitäres Handeln verringern. Jeder Ritter ist angewiesen, als Multiplikator zu wirken, mit offenen Augen durch die Welt zu gehen und zu helfen, wo immer er eine Möglichkeit sieht.

Frage: Wie läuft die Zeremonie des Ritterschlags ab?

Allies: Ähnlich wie am englischen Königshof. Die Postulanten geloben nach den acht Tugenden Gerechtigkeit und Klugheit, Mäßigkeit und Starksmut, Verantwortung und Redlichkeit, Treue und Sittsamkeit zu leben und zu handeln. Der Großmeister berührt mit dem Schwert ihre rechte und linke Schulter, dann den Kopf und nimmt sie damit in den Deutschen Ritterorden St. Georg auf. Bevor der Priester sie segnet, wird ihnen noch der Mantel umgehängt.

Hintergrund

- Der Deutsche Ritterorden St. Georg stützt sich auf den gleichnamigen Märtyrer.
- Geschichtliche Wahrheit und Legende vermengen sich zum Bild des „Drachentötenden Ritters“.
- Von Anfang an hatte der im 11. Jahrhundert gegründete Orden den Charakter einer humanitären Vereinigung.
- Symbol ihrer Überzeugung ist ein ihren Mantel zierendes Kreuz mit acht Spitzen; sie repräsentieren die acht zu praktizierenden Tugenden.